

AUSGABE 92 // November 2025

SCHLIERBACHER



Missionswerk

Informationszeitung STIFT SCHLIERBACH und
KLOSTER JEQUITIBÁ in Brasilien



Kloster Jequitibá, Brasilien

VORWORT von *Abt Nikolaus*

*Liebe Leserinnen und Leser
des Schlierbacher Missionswerkheftes!*

Wieder möchten wir Sie über Entwicklungen und Neuigkeiten aus dem Kloster Jequitibá und unserem Kloster Schlierbach informieren. Viel tut sich im Laufe eines Jahres, viel Positives erleben wir, aber wir alle leben auch in einer sehr herausfordernden Zeit. Das gilt sowohl für Brasilien als auch für unsere Heimat.

Manche Entwicklungen machen uns auch Sorgen. In unserem Kloster spüren wir das Älterwerden unserer Gemeinschaft, wir werden weniger und die täglichen Aufgaben sind immer neu auch Herausforderung. Froh sind wir über die jungen Mitbrüder, die unser Haus, unsere Gemeinschaft in die Zukunft führen werden.

Auch in Jequitibá gibt es viele Zukunftssorgen. Die Gemeinschaft ist sehr klein geworden. Tragisch verunglückte P. Anré und es verstarb auch P. Antonio Malaquias. Der Gemeinschaft

fehlt natürlich auch ihr früherer Abt P. Meinrad. So gehören zur Gemeinschaft Jequitibá derzeit 11 Mönche. Die Probleme in der Wirtschaft und auch die geringe Zahl an Mitgliedern haben nun dazu geführt, dass die Selbständigkeit des Klosters für einige Zeit eingeschränkt wurde und der neue Abtpräses, Dom Bento Gonçalves de Oliveira, Abt des brasilianischen Klosters Itaporanga, auch für Jequitibá zuständig ist. Wir hoffen auf eine gute Entwicklung unseres Tochterklosters. Ich danke allen herzlich, die wieder für die Mitbrüder in Brasilien und ihre Aufgaben gespendet haben.



Im Jahr 2024 wurden 13.427,08€ gegeben. Da im Jahr davor nicht alles überwiesen wurde, konnten 2024 17.000€ Spenden direkt an Jequitibá fließen.

Bitte unterstützen Sie das Missionskloster weiterhin! Vergelt's Gott!

Ihnen allen Gottes reichsten Segen

Abt Nikolaus

JEQUITIBÁ Aus dem Kloster

Die Klostersgemeinschaft des Klosters Jequitibá zeichnet sich durch ihr unermüdliches Engagement für die Verbreitung von Kultur, spiritueller Unterstützung und Bildung in der gesamten Region des Sertão Baiano aus. Getreu der benediktinischen Tradition „Bete und arbeite“ widmen sich die Mönche nicht nur dem kontemplativen Leben, sondern auch der menschlichen und spi-

rituellen Bildung aller, die sie besuchen. Durch Bildungsprojekte, kulturelle Aktivitäten und Momente der Besinnung und des Gebets ist das Kloster zu einem wahren Leuchtturm des Glaubens und der Weisheit geworden, der Frieden, Wissen und Hoffnung ausstrahlt. Die Fotos auf den folgenden Seiten belegen genau das.



Das Zisterzienserkloster von Jequitibá empfing das Reporterteam des Fernsehsenders Rede Globo de Telecomunicações, um einen Bericht über unsere Geschichte und unsere Arbeit zu erstellen.



Eröffnung des diözesanen kirchlichen Prozesses des Dieners Gottes Pater Alfredo Haasler, O. Cist.



Neuer Prior des Zisterzienserklusters von Jequitibá, Bruder Bruno, O. Cist.



Amtsantritt von Pfarrer Antonio José, O. Cist., als neuer Pfarrer der Pfarrei Jequitibá. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Verwaltungs- und Seelsorgeämter neu besetzt.



Kanonischer Besuch unseres Generalabtes Dom Mauro Lepori, O. Cist., und des Generalprokurators Padre Lluc Torcal, O. Cist. Bei dieser Gelegenheit war auch der Abt von Itaporanga-SP, Dom Bento, O. Cist., anwesend.

JEQUITIBÁ Aus dem Kloster



Bruder Bernardo, O. Cist., empfängt die Beauftragung zum Lektorat und Akolythat.



Eltern-Lehrer-Treffen in der technischen Schule „Familia Agrícola Divina Pastora“, die von den Mönchen des Klosters Jequitibá verwaltet wird.



Retreat der Apostolat-Gruppe der Stadt Jacobina, Bahia.



Spiritueller Retreat einer Gruppe von Frauen aus Salvador, Bahia.



Segen mit dem Allerheiligsten Sakrament zu Fronleichnam.



Feierlichkeit zu Ehren unserer lieben Frau, der göttlichen Hirtin, Patronin der Pfarrei und Patronin der Abtei.

SCHLIERBACH *aus dem Kloster*

Bischofsbesuche im November 2024



Bischof Manfred zelebriert die Messe

Eine Woche dauerte die Visitation unseres Dekanates. Nachdem früher einzelne Pfarren besucht wurden, gab es nun ein Team, das die Region besuchte, Gottesdienste mit einzelnen Gruppen feierte und Gespräche wie Begegnungen ermöglichte. Bischof Manfred war Gast in unserem Haus. Gleich darauf kamen die Bischöfe Österreichs zu Exerzitien in unser Kloster. Der Besuch freute und ehrte unsere Gemeinschaft und gab uns Gelegenheit, mit den Bischöfen gemeinsam einige Tage zu verbringen.



Österreichs Bischöfe zu Gast bei den Exerzitien

Verschiedene Jubiläen

Silbernes Priesterjubiläum

Am 29. Mai, Hochfest Christi Himmelfahrt, feierte Abt Nikolaus in einer übervollen Stiftskirche sein silbernes Priesterjubiläum. Mitbrüder, Pfarrgemeinde und viele Freundinnen und Freunde, Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter feierten mit ihm dieses Fest des Dankes.

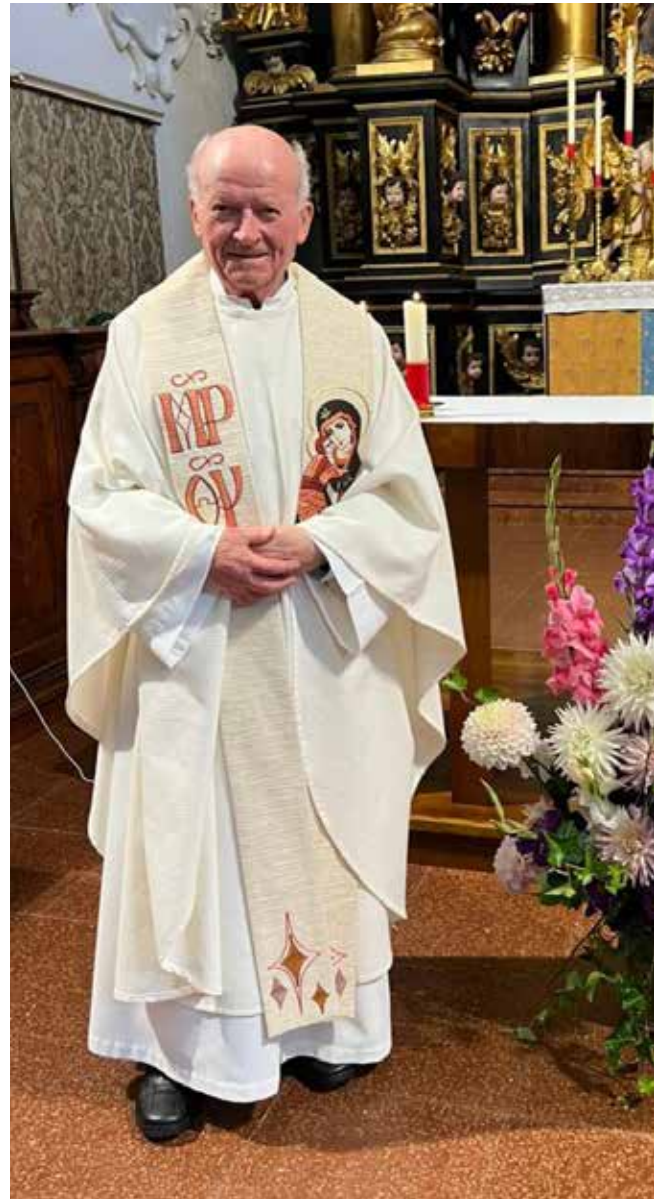


SCHLIERBACH *aus dem Kloster*

Feierlichkeiten für P. Pius

P. Pius feierte im Jahr 2025 gleich drei Jubiläen: seinen **90. Geburtstag**, sein **70-jähriges Professjubiläum** und sein **65-jähriges Priesterjubiläum**.

Aus der Ansprache des Abtes einige Zeilen: „Auch am Hochfest des 15. August 1955 hat unser P. Pius in die Hände des ganz neu gewählten Abtes Berthold Niedermoser seine Gelübde abgelegt. Das Studium führte ihn nach Innsbruck. Nach dem Theologiestudium und den Lehramtsstudien begann seine Tätigkeit als Lehrer des Gymnasiums. Jahrzehnte hat er mit Leidenschaft unterrichtet. Kirchdorf brauchte einen Pfarrer, P. Pius wurde dorthin gesandt. Zuletzt die Freude, in Inzersdorf tätig zu sein. Zu seinem Leben gehören wohl viele Beziehungen, die in diesen Jahrzehnten gewachsen sind und die er immer gepflegt hat. Zu seinem Leben gehören die Leidenschaft für die Physik wie auch für die Fliegelei. Nun kannst du auf ein reich gestaltetes Leben zurückblicken, P. Pius, und ich wünsche dir, dass du auch die Begleitung Gottes gespürt hast, dass du in Höhen und Tiefen gemerkt hast, dass Gott der gute „mit am Weg Seiende“ ist und dass auch die gute Saat, die du versucht hast, als Priester auszustreuen, aufgeht und durch dein Leben und Wirken Gott in der Welt erlebbar wird. Wir alle danken dir für deinen Einsatz, dein Durchhalten und dein Lebenszeugnis und wünschen dir viele Jahre mit deinem Alter entsprechender Gesundheit und Freude.“

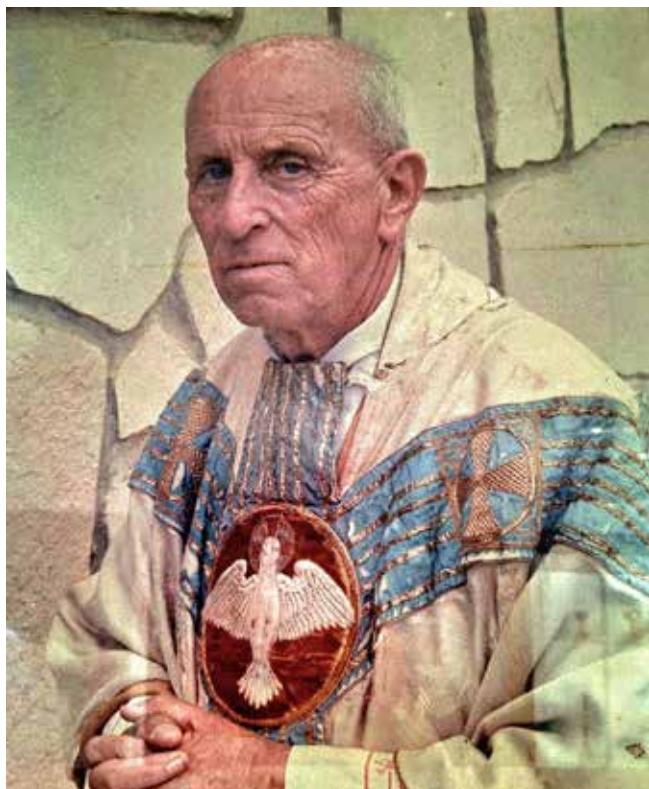


SCHLIERBACH *aus dem Kloster*

P. Alfred Haasler- Seligsprechungsprozess

Aus Brasilien kam im September die Mitteilung, dass der offizielle Seligsprechungsprozess für unseren Mitbruder P. Alfred Haasler eröffnet wird. In einem feierlichen Gottesdienst in der Diözese Bonfim wurde dann am 20. September dieses Verfahren eröffnet.

Wir hoffen und beten, dass wir unseren Mitbruder bald als Fürsprecher verehren dürfen.



Frater Kilian Zeitliche Profess

Am Hochfest der ohne Erbschuld empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria legte unser Fr. Kilian seine Einfache Profess ab. Nach einem Jahr intensiven Kennenlernens im Noviziat versprach er nun für drei Jahre Gehorsam nach der Regel des Hl. Benedikt, Beständigkeit und klösterlichen Lebenswandel.

Fr. Kilian studiert nun in Salzburg Theologie.



SCHLIERBACH *aus dem Kloster*

Panorama Café und Klosterladen

Im März wurde nach längerer Zeit der Sanierung unser Panorama Café wieder eröffnet. Das neue Aussehen gefällt vielen gut und der Ausblick ist ohnedies einzigartig.



Kirchen- renovierung

Die Kirchenrenovierung in Schlierbach ging wieder einen Schritt weiter. Dieses Jahr wurde der Jakobus-Altar renoviert. Über 80.000€ kostete diese Arbeit am prächtigen Seitenaltar.



SCHLIERBACH *aus dem Kloster*

Wir mussten Abschied nehmen

P. Raphael ging in das ewige Haus des Vaters

Überraschend plötzlich ging P. Raphael Schweinberger von uns. Ein kurzer Rückblick auf sein Leben:

Rudolf Schweinberger wurde im Jänner 1943 im niederösterreichischen Niederabsdorf geboren. 1954 kam er ins Gymnasium Schlierbach und wurde, nachdem er Choroblate gewesen war, im August 1964 eingekleidet. Er erhielt den Namen Raphael. Sein Studium absolvierte er in Innsbruck und Linz, später in Graz und das Doktoratsstudium ebenfalls in Graz. Am 2. Juli 1968 wurde er in der Stiftskirche Schlierbach zum Priester geweiht, mit anschließender Primiz in der Heimat. Seine Tätigkeit als Seelsorger begann er in Schlierbach, dann folgte Kirchdorf. Er war zudem Lokalkaplan in Inzersdorf, Seelsorger in Mariazell und Pfarrer in Schlierbach. Nach seinem Doktoratsstudium unterrichtete er kurze Zeit Religion am Gymnasium und in der Landwirtschaftsschule. 1990 kam P. Raphael als Pfarrer nach Wartberg. Dort engagierte er sich besonders für die Innenrenovierung der Kirche, aber auch Kindergarten und Aufbahnhalle wurden in dieser Zeit neu gebaut. 2002 bis 2006 wirkte P. Raphael als Pfarrer in Kirchdorf, ehe er als Aushilfspriester in das Stift zurückkehrte.

Von 1993 bis kurz vor seinem Tod fungierte er als Diözesanpräses des Kolpingwerks. Viele ha-

ben P. Raphael als Traupriester, als Taufpriester und als Begleiter bei Beerdigungen in Erinnerung. Zu diesen vielen Menschen hielt er auch immer Kontakt. Jede Woche verschickte er eine große Zahl an Briefen und Grußkarten.

Nach einem Sturz wurde ihm das Gehen zunehmend mühsamer. Trotzdem nahm P. Raphael regelmäßig an den Gebetszeiten teil und konnte bis zuletzt auch seelsorglich wirken.

In den Morgenstunden des 2. Dezember 2024 rief Gott ihn zu sich; viele begleiteten ihn auf seinem letzten Weg.



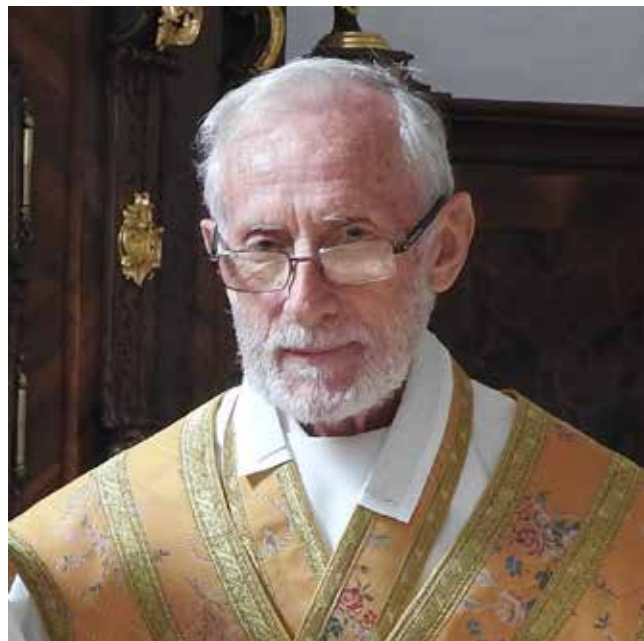
Begräbnismesse für P. Raphael in der Stiftskirche

SCHLIERBACH *aus dem Kloster*

Abt Meinrad verstarb in Jequitibá

Viele von uns kannten und schätzten Abt Meinrad, einige noch aus seiner Zeit in Schlierbach und Micheldorf, einige von Besuchen in Brasilien, von Begegnungen hier in Österreich, wenn er uns besuchte. Sein Lebenswerk ist groß und die Erinnerungen an ihn sind sehr lebendig und bleibend.

Einige Zeilen über sein reichhaltiges Leben: Josef Schröger wurde am 24. Februar 1936 in Julbach geboren. Nachdem er in der Gärtnerei des Klosters Schlierbach seine Lehrzeit absolviert hatte, begann er mit 18 Jahren die Schulzeit am Gymnasium und trat 1962 in das Kloster ein. In der Feierlichen Profess verband er sich zunächst mit dem Kloster Schlierbach. Nach der Studienzeit in Innsbruck wurde P. Meinrad am 2. Juli 1968 in der Stiftskirche zum Priester geweiht. Erste pastorale Aufgabe war die des Kaplans der Pfarre Micheldorf. Nach seiner Tätigkeit als Präfekt, Religionslehrer und einige Jahre auch als Leiter des Internats am Stiftsgymnasium ging P. Meinrad im September 1977 in die Mission, in das Kloster Jequitibá in Brasilien. Dort wurde er 1980 Novizenmeister und Klerikermagister. Dabei galt sein Bestreben, eine Form des Zisterzienserlebens für den Nordosten Brasiliens zu finden. Gleichzeitig übernahm er die Jugendseelsorge, und von 1994 bis 2004 hatte er auch das Amt des Pfarrers inne. Schon 1995 zum Prior des Klosters ernannt, wurde er nach dem Rücktritt von Abt Anton Moser 1996 zum 2. Abt von Jequitibá gewählt.



In seiner achteinhalbjährigen Amtszeit führte er vor allem Wirtschaftsreformen durch. Unter anderem ließ er ein Exerzitien-, Bildungs- und Erholungszentrum errichten, um für das Kloster eine wirtschaftliche Grundlage zu bilden, und gründete für die studierende Klosterjugend ein eigenes Studienhaus in Fortaleza. Sein Lieblingsprojekt war wohl die Gründung eines ‚Gymnasiums‘. Weitere wichtige Anliegen waren ihm der Bau von Schulen und die Agrarreform, verbunden mit einem Landkauf und der Errichtung von Familienhäusern. Viele Projekte wurden vom Land OÖ und von der Missionsstelle der Diözese, von anderen Klöstern und von vielen Menschen unserer Heimat unterstützt.

SCHLIERBACH *aus dem Kloster*

Das Schlierbacher Missionswerk und viele private Geldgeber machten hier vieles möglich. Erwähnt seien der Ankauf eines Schulbusses, die Errichtung der Schulgebäude und die Ausstattung. Die notleidende Bevölkerung lag ihm am Herzen und er wusste, in der Schulbildung ist der erste Ansatz, diese Not langfristig zu lindern.

Nach seinem Rücktritt als Abt im April 2004 wurden ihm die wirtschaftlichen Belange des Klosters anvertraut, um die er sich bis 2009

kümmerte. Die letzten Jahre lebte er zurückgezogen. Er liebte seinen Garten und die Natur und verbrachte viel Zeit im Gebet.

Nach dem Schwinden seiner Kräfte verstarb P. Meinrad am 26. Dezember 2024 in Jequitibá/Brasilien und wurde am 27. Dezember auf dem Klosterfriedhof bestattet.

Am 3. Jänner 2025 gedachten wir Seiner in einem feierlichen Gottesdienst in unserer Stiftskirche.



Festgottesdienst 2018: P. Meinrad und P. Raphael feierten beide ihr Goldenes Priesterjubiläum

Sie möchten das **SCHLIERBACHER**
Missionswerk regelmäßig lesen?

Dann senden Sie uns diese Karte per post oder mailen Sie uns, wir schicken Ihnen
die nächsten Ausgaben gerne kostenlos zu. Danke für Ihr Interesse!
Unsere E-Mail-Adresse: info@stift-schlierbach.at



SCHLIERBACHER
Missionswerk

Bitte um Zusendung per Post
an folgende Adresse:

NAME:

An das Stift Schlierbach

ANSCHRIFT:

Klosterstraße 1

4553 Schlierbach

E-Mail:



Impressum:

Schlierbacher Missionswerk: Mitteilungsblatt des Stiftes Schlierbach und des Missionsklosters Jequitibá;

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Stift Schlierbach. Für den Inhalt verantwortlich: Abt Nikolaus Thiel, Mitarbeiterin: DI Eva Heimböck

*Erscheinungsort: Stift Schlierbach, Klosterstraße 1, 4553 Schlierbach; Verlagspostamt: 4553 Schlierbach; **Sponsoring Post Nr: SP 22Z043411 S***

Fotos: Stift Schlierbach, privat, Dr. J. Reiter; Internet: www.stift-schlierbach.at, E-Mail: info@stift-schlierbach.at